

Rorschach

Olma-Besucher verletzt
Sicherheitsmitarbeiter wird vom Kreisgericht
St.Gallen freigesprochen. 38

Umfrage

Eine breite, treffende Auswahl

«Vier Personen und Gruppen, die ihre Auszeichnung verdient haben», ist man sich im Publikum einig. Gelobt wird die Spannweite der Preisträger, die sich mit historischen und aktuellen Themen befassen.



Charlene Lanter
Gemeinderätin Rorschacherberg

Es wurde eine sehr gute Auswahl getroffen: Vergangenes und Künftiges ist unter den vier Preisträgern vereint. Meine Mutter mag Otmar Elseners historischen Texte sehr. Für meine Kinder hingegen ist es wichtiger zu wissen, was wann und wo in der Region los ist. Die Preisverleihung hält zudem immer Überraschungen bereit.



Ronnie Ambauen
Stadtrat, Rorschach

Das Vierergespann hat die Auszeichnung verdient und zeichnet sich durch eine breite Spannweite aus. Die Geschichten in der Region zu erzählen, sei es in Buchform oder als Blog, das schafft Identität. Die heutigen Preisträger zeigen mit ihrem Schaffen auf, wie diese Identität gelebt wird. Das ist eine tolle Sache.



Dominik Gemperli
Gemeindepräsident Goldach

Obwohl ich noch nicht so lange in der Region tätig bin, wurden die Preisträger aus meiner Sicht zu Recht gewürdigt. Die Ehrung der Goldacher Beat Ulrich und Marcel Kurz hat mich als Vertreter der Gemeinde ausserdem speziell gefreut. Lokale Projekte zu unterstützen und zu würdigen ist wichtig – das macht diesen Anlass einmalig. (jor)



Die Preisträger von rechts: Rudi Stammbach vom Verein Lichtjahr, Buchautor Otmar Elsener, Stadtblogger Res Lerch sowie Andreas Inauen, Fabrizio Salantri und Marcel Kunz von der Onlineplattform www.south-beach.ch
Bilder: Christof Sonderegger

Preisträger, die Rorschach zum Strahlen bringen

Ehrung Der Carl-Stürm-Preis 2017 geht an vier Preisträger, die zur positiven Ausstrahlung der Region beitragen; an Otmar Elsener, Res Lerch, south-beach.ch und «Lichtjahr».

Rudolf Hirtl
rudolf.hirtl@tagblatt.ch

«Das Schlüsselwort heute ist Kommunikation», sagt Stiftungsratspräsident Peter Thoma zu Beginn der Preisverleihung. Wenn Trump twitterte oder Angela Merkel mit dem Satz «Wir schaffen das» die Flüchtlingspolitik in Europa verändere, spätestens dann wisse man, dass Kommunikation nicht so einfach sei. «Im Idealfall habe sie einen Nutzen für die Allgemeinheit, so wie bei den diesjährigen Preisträgern.»

Diese haben laut Thoma noch mehr gemeinsam, sie tragen viel zur positiven Ausstrahlung der Region Rorschach bei. Res Lerch mit dem «Rorschacher Echo» und der Verein shortbeat mit south-beach.ch tun dies online und nutzen die Social-Media-Kanäle. Gegenpole dazu sind die anderen Preisträger. «Lichtjahr» des Kunstvereins Rorschach setzt während eines ganzen Jahres Highlights in Rorschach. Die Publikationen von Otmar Elsener sind erfrischend und doch traditionell, indem sie Geschichte und Geschichten der Region bei der Bevölkerung in Erinnerung behalten. Der Carl-Stürm-Stiftungsrat fasst die Leistung der Preisträger denn folgendermassen zusammen: «Sie haben Ausstrahlungen auf allen Wellen und Kanälen.»

Schlossidylle und brütende Schwäne

Seit seiner Pensionierung 1999 schreibt der 1934 geborene Otmar Elsener lokalhistorische Beiträge für das «St.Galler Tagblatt», vorwiegend für die Regio-

nalausgabe von Rorschach. Weil eine Zeitung von gestern aber nur noch Altpapier ist, haben ihn seine drei Söhne und seine Frau ermuntert, seine Artikel in einem Buch zusammenzufassen und ihm ihre Unterstützung zugesagt. Im Jahr 2011 kam sein erstes Buch heraus: «Rorschach – Geschichten einer Hafenstadt». Darin zeigt er auf, dass die Stadt mehr ist als ein Bodensee-Hafen mit Kornhaus-Idylle und die Endstation in Mani Matters Eisenbahn-Lied. Sein zweites Buch: «Wartegg – Schloss und Menschen» kam 2015 auf den Markt. Wenig erstaunlich, dass bei so viel Schaffensdrang das dritte Buch bereits in Vorbereitung ist. «Rorschach – Geschichten aus der Region» wird über die Stadt hinausblicken.

Egal ob bei brütender Hitze oder bei Kälte und Schnee, Res Lerch sieht man Tag und Nacht

«Eine Ehrung zusammen mit Otmar Elsener ist sozusagen das Tüpfchen auf dem i.»

Res Lerch
Blogger/Autor, Rorschach

in den Strassen Rorschachs. Die Fotokamera immer griffbereit, um kein Sujet zu verpassen. Es vergehen dann jeweils auch nur wenige Minuten, ehe das Eingefangene auf dem Blog www.rorschacherecho.ch zu sehen ist. Ziel seines Blogs ist es, das facettenreiche Leben der Stadt zu begleiten und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Deshalb versucht er auch, über (fast) alle Veranstaltungen und Ereignisse zu berichten. Und dabei geht er für sein Leser auch nahe ran. Gelegentlich zu nah. Etwa bei der Fasnacht 2016, als ihn Konfetti aus einer Kanone mitten ins Gesicht trafen. Er hatte Glück im Unglück und ist mit einem blauen Auge davongekommen. Belohnt wird er für seine leidenschaftliche Berichterstattung mit bis zu 1500 Clicks täglich. Doppelt so viele gab es, als der 63-Jährige den am Seeufer

«Ich freue mich riesig, dass meine Arbeit bei den Menschen so gut ankommt.»

Otmar Elsener
Autor, Rorschach

brütenden Schwan auf seinem Blog begleitete. «Die Leute wollten sehen, ob es ein Happy End gibt», so Res Lerch.

Beach Boys und ein Jahr mit Licht und Schatten

Seit Mai 2016 gibt es south-beach.ch. Gemeint ist die südlichste Bucht des Bodensees: von Altenrhein bis Arbon. Sie bietet entlang der sieben Meilen über 100 Ausgeh-Attraktionen. Die Plattform ist aussergewöhnlich gut gestartet, mit durchschnittlich 11 000 Usern pro Tag auf Facebook. Initiiert wurde sie von Marcel Kurz und Beat Ulrich vom Verein shortbeat in Goldach, in Zusammenarbeit mit Fabrizio Salantri und Andreas Inauen von der Rorschacher Firma Horisen AG. «Die Motivation für uns ist die Schönheit unserer Region», sagt der 48-jährige Beat Ulrich.

Zu seinem 100. Geburtstag schenkt der Kunstverein Rorschach der Öffentlichkeit optisch-sinnliche Erlebnisse. Das Jubiläum des Kunstvereins Rorschach steht denn auch unter dem Motto «Lichtjahr». Zur Durchführung wurde eigens ein Verein gegründet: «Lichtkunstprojekt Kunstverein Rorschach» unter dem Präsidium von Ruedi Stambach. Es ist denn auch dieser Verein, der gestern für seine Kreativität mit dem Preis der Carl-Stürm-Stiftung ausgezeichnet wird. Gestern erhielten die Preisträger je 7500 Franken, die ausbezahlte Preissumme seit 2004 beträgt 565 000 Franken.

Hinweis
Weitere Bilder von der Verleihung auf www.tagblatt.ch

Ausgezeichnet

Der Preis geht an...

Der Carl-Stürm-Preis ging bisher an folgende Personen und Institutionen:

2005 Anerkennungspreis an Christophe Beck und ein Förderpreis an die Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschacherberg



2006 Keltische Tage am Bodensee, Kultur i de Aula und Sandskulpturen-Festival

2007 Studie «Machbares Kornhaus» an die Stadt Rorschach

2008 Unternehmer Jörg Koreacki, «Seerestaurant»

2009 A-cappella-Festival Rorschach und Kulturlokal Mariaberg in Rorschach

2010 Christoph und Angelika Mijnsen-Wagner, Ernst Tobler und Eva Lobeck für den Erhalt des Wartegg-Parks

2011 Unternehmer Reinhold Würth, Rorschach

2012 Romolo Cardillo, «La Vela», und Matthias Kündig, «Chäslaube»

2013 Hermann Fuhrmann und Gerd Oberdorfer für die Erneuerung des Museums im Kornhaus in Rorschach

2014 Michi Bleiker und Peter Thoma, Initianten des Beachevents Rorschach

2015 Unternehmer Urs Rabsamen, «Stadt-Sanieren» Rorschach

2016 Zehn gemeindeübergreifende Vereine wurden per Los gezogen und ausgezeichnet: Frauenchor Rorschacherberg, Regionale Jugendmusik Young Winds, Kolumban-Chor Rorschach, Sport- und Wanderfreunde Goldach, Fischerei-Verein Rorschach und Umgebung, Chor the waves, my dance academy MDA, Judoclub Tadashi Goldach, SLRG Sektion Rorschach und Damenchor Helvetia Rorschach



2017 «Rorschacher Echo» von Res Lerch, Website «south-beach.ch» des Goldacher Vereins «short-beat», Otmar Elsener, Rorschach, für seine Zeitungsbeiträge und Buchveröffentlichungen, «Lichtjahr» des Kunstvereins Rorschach